Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 65 (1992)

Heft: 9

Rubrik: Schweizerische Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Cup 041/92 am 16. Mai 1992 in Luzern

«Cup Schöttstei»

Von Adi Gamma, OG Luzern

Die Ortsgruppe Luzern führte am Samstag, den 16. Mai 1992, bei schönstem Frühlingswetter «den alljährlichen» Cup durch. Da beim Schweizervolk allgemein die Meinung vorherrscht, dass Luzern der «Schöttstei» der Schweiz sei, gab das OK dem Cup 041/92 den neckischen Namen «Cup Schöttstei». Bei wolkenlosem Himmel und sehr heissem Frühlingswetter reisten 14 unternehmungslustige, sommerlich gekleidete und ohne Regenschirme ausgerüstete Equipen aus Basel, Chur, Olten, Rapperswil, St. Gallen, Winterthur und Zürich nach der am Nordfuss des Pilatus gelegenen Stadt Luzern mit ihren faszinierenden Gesichtern.

Start gemäss Abmarschplan

Nachdem die einzelnen Gruppen ein Drehbuch mit Karte übernommen und sich mit Kaffee gestärkt haben, wurde nach einem aufgestellten Abmarschplan gestartet. Der mit Akribie ausgeheckte, lehrreiche Rundgang durch verkehrsreiche Strassen, winklige Gässchen und über alte Brücken führte die Cup-Teilnehmer an bedeutenden und berühmten Bauwerken (auch aus dem Mittelalter) sowie an sehr schönen Aussichtspunkten vorbei. Auf diesem unterhaltsamen «Parcours» mussten total 9 Posten angelaufen werden. Unterwegs wurden den Gruppen immer wieder Fragen über Geschichte, Geographie, Kultur, Kunst und Allgemeinwissen gestellt, die aber durch ein gutes Beobachten leicht zu beantworten waren.

Ein Parcours mit Tücken

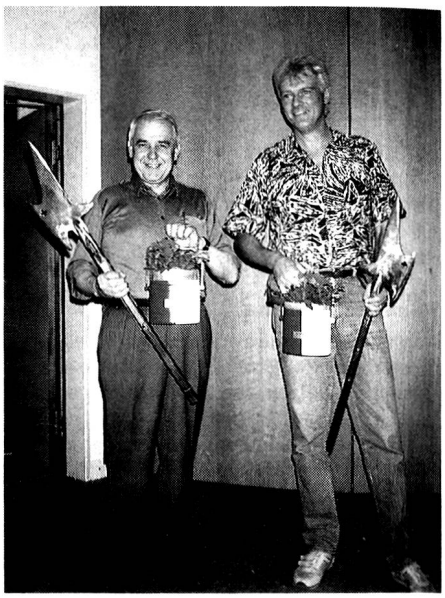
An den neun Posten wurden die Teilnehmer zudem in verschiedenen Sparten getestet und bewertet, wie: *Rollstuhlfahren* (der Rollstuhlclub Kriens markierte im TT-Hof einen kniffligen «Parcours»; stellte die Rollstühle zur Verfügung und informierte über den Rollstuhlsport), *Kartenlesen, Alphornblasen, Seilziehen, Computerspiel, Blasrohrschiessen, Früchte und deren Kerne erkennen, Pedalofahren auf dem See* und *Badkappen mit Wasser füllen* (die beste Gruppe füllte eine Badkappe mit 160 l Wasser). In der Quartierzentrale «Hirschengraben» (nach dem Posten 5) wurde den Teilnehmern ein Mittagessen offeriert. Es bestand aus einer Luzerner Spezialität «Luzerner Kügeli-Pastete».

Durchhalten ist gefragt

Alle Teilnehmer (teilweise begleitet von ihren Frauen) hielten – trotz grosser Hitze und starkem Strassenverkehr – durch und erreichten im Verlaufe des Nachmittags das neue Verwaltungsgebäude in Tribschen. Hier mussten die Equipen noch die Badkappen mit Wasser füllen, was richtige Lachkrämpfe auslöste.
Um 18.00 Uhr fand im Auditorium des neuen Verwaltungsgebäudes die Rangverkündigung mit Preisverteilung statt. Das OK zeigte auf einer Leinwand, in einer spannenden Form, die mit Computer errechneten Einzel-Postenresultate, die Zwischenrangierungen nach jedem Posten und die Schlussrangierung. Dann wurde der gesamte «Parcours» – der während des Tages mit Video aufgenommen wurde – gezeigt. Alle konnten den erlebnisreichen Rundgang nochmals miterleben. Das war eine gekonnte Bild-Ton-Vorführung!

Von Luzern nach Zürich

Nach der Preisverteilung wechselte die zufriedene Schar ins «Telepick», wo das Nachtessen, «Älpler-Makkaroni», eine Innerschweizer Spezialität, aufgetragen wurde. Hier richtete Direktor Franz Schgör einige gut gewählte Worte an die Versammelten. Bei fröhlicher, gemütlicher und kameradschaftlicher Stimmung ging ein stressfreier Tag zu Ende, und beim Abschiednehmen sagte man: «Der erfolgreiche ‹Cup Schöttstei› ist vorbei; es lebe der nächste ‹Cup 1993› in Zürich!»
Recht herzlichen Dank an das OK Luzern!



Siegerpatrouille Säntis: Hans Müggler und Walter Matsch, OG St. Gallen.

Zielauswertung

	Gruppenname	P1 Rollstuhl	P2a Distanz	P2b Brunnen	P3 Alphorn	P4a Seil	P4b Badekappe	P5 Game	P6 Blasrohr	P7 Früchte	P8 Pedalo	P9 Filerouge	Punkte	Schlussrang
01	Bajazzo	4	11	14	11	13	13	3	3	14	6	14	106	3
02	Munot	5	3	7	12	14	14	2	1	13	5	14	90	6
03	Albis	7	4	4	5	2	10	14	3	11	14	2	76	12
04	WiWi	1	6	4	4	3	2	1	10	1	12	4	48	14
05	Füürvogel	4	8	11	2	4	7	9	8	8	7	14	82	10
06	Aarehüpfer	10	13	2	1	1	12	4	8	8	10	14	83	9
07	Säliteam	7	5	6	7	8	12	6	11	5	8	14	89	7
08	Tüüfflüger	12	13	3	8	8	7	11	9	5	11	14	101	4
09	Fledermäuse	8	9	10	9	12	3	5	4	11	4	14	89	7
10	Rappianer	2	2	14	6	5	10	10	8	13	3	4	77	11
11	Thermikschnüffler	13	7	9	13	10	1	7	13	2	2	14	91	5
12	Säntis	11	10	12	14	10	4	8	13	8	13	14	117	1
13	Doris	14	14	8	3	6	10	13	14	11	9	14	116	2
14	RTV-ler	10	1	6	10	11	7	12	5	5	1	2	70	13

61. Generalversammlung vom 22.5.1992 in Twann

Protokoll

1. Eröffnung der Versammlung

Um 11.10 Uhr eröffnet der Zentralpräsident, Hptm Peter Ziehli, die 61. Generalversammlung im Hotel Bären in Twann. Er heisst die Gäste, Ehrenmitglieder und sämtliche 142 Aktivmitglieder, insbesondere die erstmals Anwesenden, herzlich willkommen.

Namentlich begrüsst er:

Militärische Amtsträger

Divisionär Fehrlin Hansruedi
Waffenchef der Übermittlungstruppen
Oberst i Gst Alioth Hanspeter
Stellvertreter des Waffenchefs
Oberst Keller Werner
Kdt der Feldtelegrafen- und Feldtelefondienste, Direktor Kunden der Fernmeldedienste PTT und Ehrenmitglied
Oberstlt Sauteur Marcel
Kdt der TT Betr Gr 6 und Direktor der Fernmeldedirektion Biel
Oberstlt Schgör Franz
Kdt TT Betr Gr 11
Major Bögli Heinz
Kdt TT Betr Gr 9
und verschiedene Kdt von TT Betr Kp ad hoc

Ehrenmitglieder

Divisionär a D Honegger Ernst
ehemaliger Waffenchef der Uem Trp
Oberstlt a D Muri Joseph
ehemaliger Kdt Stv Ftg u Ftf D
Major a D Meuter Fritz
ehemaliger Chef Büro Stab Ftg u Ftf D

Ehrengäste

Gemeinderat Berthoud Jean-Pierre
Gemeinde der Stadt Biel

Oberstlt Wuhrmann Karl
Direktor T der Fernmeldedienste PTT und Stellvertreter des Generaldirektors des Departementes II
Gemeindepräsident Feitknecht Peter
Gemeinde von Twann
Major Beck Erich
Stab Ftg u Ftf D
Major Hintermann Felix
Stab Ftg u Ftf D
Major Gamma Richard
Präsident des EVU
Major Lustenberger Hans
Zentralpräsident 1989–91
Presse Wiesner Walter und Heidi
Redaktionsteam des PIONIERS

Für die Versammlung haben sich entschuldigt

Präsident Trachsel Rudolf
GD PTT und Mitglied der Vereinigung
Generaldirektor Rosenberg Felix
Fernmeldedepartemente GD PTT
Major Bütikofer Jean-Fredy
Direktor Netze GD PTT
Divisionär Guisolan Antoine
ehemaliger Waffenchef der Uem Trp, Ehrenmitglied
Divisionär Biedermann Joseph
ehemaliger Waffenchef der Uem Trp, Ehrenmitglied
Oberst Locher Fritz
ehemaliger Kdt der Ftg u Ftf Dienste
Major Schneiter Theo
ehemaliger Kdt TT Betr Gr 9, Ehrenmitglied
die Kdt folgender TT Betr Gr in alphabetischer Reihenfolge:
Bern, Chur, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Rapperswil, Winterthur sowie 51 weitere Kameraden.

2. Grussbotschaft von Oberstlt Marcel Sauteur, Fernmeldedirektion Biel und Kdt der TT Betr Gr 6

Der Kdt der TT Betr Gr 6, Oberstlt Marcel Sauteur, richtet seine Grussbotschaft in beiden bzw. in drei Sprachen an die Anwesenden.
Er stellt kurz die Fernmeldedirektion Biel vor, die sich aus den 3 Netzgruppen 032, 065 und 066 zusammensetzt und rund 200 000 Abonnenten zählt. Zum Direktionsgebiet gehören die Stadt Biel, das Seeland, der östliche Teil des Berner Juras, der westliche Teil des Kantons Solothurn und der Kanton Jura. Der Personalbestand umfasst 900 Personen.
Trotz der schweren Krise der Werkzeugmaschinen- und Uhrenindustrie der siebziger Jahre konnte sich die Region dank Innovationsgeist einigermassen von diesem Schock erholen.
Dynamische Unternehmen wie SMH, ASCOM, Teletext und Burrus, um nur einige zu nennen, führen eine gewisse Tradition unserer Region weiter. «Spirit of Biel-Bienne» und die «Swatch» sind Namen, die weltweit bekannt sind.
Die Mentalität wird durch zwei Kulturen geprägt. Der Einstellung der Bieler, die sich als eher progressiv bezeichnen lässt, steht die Haltung in den Städten Solothurn und Delémont gegenüber, die eher als konservativ und aristokratisch bezeichnet werden kann.
Vielleicht ist es auch kein Zufall, dass sich gerade der Höchstrangige der TT Betriebsgruppen, Oberst Werner Keller, in diesem Gebiet niedergelassen hat. Wer ihn kennt, wird auch verstehen, wie sehr sein Charakter von der Natur und dem menschlichen Umfeld dieser Region geprägt worden ist.
Alle Vorzüge haben aber auch ihre Kehrseiten. Die viel gerühmte Zweisprachigkeit verlangt von den Verwaltungen und den Unternehmen grosse zusätzliche Anstrengungen.
Wir sind aber überzeugt, dass unsere Region, hinsichtlich der europäischen Integration, einen grossen Vorsprung hat.
Zum Schluss verdankt Oberstlt Sauteur die grosse Arbeit der Organisatoren und speziell des Zentralpräsidenten und seiner Ortsgruppe. Einen speziellen Schlussgruss richtet er an die Adresse der Tessiner Kollegen.

3. Bezeichnungen

Bei der Eingangskontrolle werden 142 Stimmberechtigte festgestellt.

Bezeichnung des Übersetzers

Hptm Daniel Briod, OG Biel, wird die wichtigen Punkte übersetzen. Sein Einsatz wird von der Versammlung mit kräftigem Applaus gutgeheissen.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler schlägt der Präsident für die rechte Saalseite, inkl. Zentralvorstand, Hptm Fritz Hirschi, OG Bern, und für die linke Saalseite Hptm Niklaus Krömler, OG St. Gallen, vor. Die Vorgeschlagenen werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Wahl des Tagessekretärs

Als Tagessekretär wird Hptm Ernst Hostettler von der OG Biel vorgeschlagen. Der Vorgeschlagene wird einstimmig gewählt.

4. Protokoll der 60. Generalversammlung in Luzern

Das von Oblt Jörg Bruttel, OG Luzern, verfasste Protokoll der Generalversammlung 1991 wurde in der deutschen Fassung im PIONIER Nr. 7/8 91 und in der franz. Fassung im PIONIER 11/12 91 und Nr. 1/92 publiziert. Auf ein Ablesen des Protokolls wird verzichtet. Die Diskussion wird nicht ergriffen. Das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen. Der Präsident dankt dem Verfasser für die vorzüglich geleistete Arbeit.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht über den Zeitraum Juli 1991 bis Mai 1992 wird vom Zentralpräsidenten in deutscher Sprache verlesen. Der franz. Text wurde bei der Eingangskontrolle abgegeben. Der vollständige deutsche Text wurde im PIONIER Nr. 6/92 veröffentlicht.

6. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

7. Finanzen

Major Felix Wälti erläutert die Rechnung 1991 und die Schiesskassenrechnung sowie den Voranschlag 1992.
Der Revisorenbericht wird von Hptm Hans Niklaus verlesen. Die Jahresrechnung der Zentralkasse schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 10 960.45 ab und weist am 13.1.92 einen Vermögensstand von Fr. 20 550.40 auf. Das Vermögen der Schiesskasse vermehrt sich per 13.1.92 um Fr. 117.75 auf Fr. 3661.40.
Jahresrechnung, Revisorenbericht und Voranschlag werden einstimmig genehmigt.
Der Präsident verdankt die grosse Arbeit des Kassiers, Major Felix Wälti, und den Bericht der beiden Rechnungsrevisoren.

8. Grusswort von Herrn Jean-Pierre Berthoud, Gemeinderat der Stadt Biel

Jean-Pierre Berthoud, seines Zeichens Gemeinderat der Stadt Biel, überbringt die Grüsse der Stadt und heisst die Versammlung in Twann herzlich willkommen. Er vermittelt uns einen Eindruck über die Gegend rund um Biel mit ihren Eigenheiten.
Er dankt allen, die sich Jahr für Jahr für die Durchführung des 100-km-Laufes von Biel und anderen Aufgaben zur Verfügung stellen.
Über zwei aktuelle politische Geschäfte äussert er seine persönliche Meinung. Es geht dabei um den Beitritt der Schweiz zur EG und den Kauf des F/A 18.
Abschliessend wünscht er allen eine gute Tagung und einen angenehmen Aufenthalt in der schönen Region.

9. Grusswort von Oberst Werner Keller, Kdt Ftg u Ftf Dienste

Er freut sich, als Kommandant des Ftg u Ftf Dienstes dabei sein zu dürfen, sei es doch das letzte Mal in dieser Funktion. Sehr wahrscheinlich sei er der dienstälteste Kommandant in der Schweizer Armee. Ende des Monats werde er pensioniert, leite aber den Feldtelegrafen- und Feldtelefondienst noch bis zum 31.12.1992. Wegen der Verknüpfung der zivilen mit der militärischen Charge sei seine Nachfolge noch nicht bestimmt. Er stellt fest, dass in der letzten Zeit der Wind in der technologischen Domäne der Telekommunikation ganz gehörig gedreht hat. Angesichts der finanziellen Probleme im Militärdepartement sei es wichtig, dass immer wieder auf die vorhandenen zivilen Mittel zurückgegriffen werden könne.
Was bringt nun die nähere Zukunft? Die Konzeption für die Armee 95 liegt vor. Reduktionen wegen der Herabsetzung des Wehrpflichtalters auf 42 Jahre haben zur Folge, dass verschiedene Verbände aufgelöst werden müssen, nicht aber beim Ftg u Ftf D. Im Zuge der Vorbereitungen für die Armee 95 haben wir gerne zur Kenntnis genommen, dass dem Feldtelegrafen- und Feldtelefondienst grosse Beachtung geschenkt wird. So gehören wir zu den wenigen Formationen, welche kein Personal abbauen müssen.
Er erläutert mittels einer Folie, dass die Brigade 40 (Ftg u Ftf D) sich neu formieren werde. Die neuen Bestände werden kurz angegeben.
Das Ziel der Armeereform wird mit folgenden Worten umschrieben: «Die Armee soll kleiner, flexibler und moderner werden.» Ein anderer Slogan sage auch: «Weniger Fett, dafür mehr Muskeln.»
Vom Kaderpersonal wird erwartet, dass es sich freiwillig, auch über die Altersgrenze hinaus, zur Verfügung stellt.
Zum Schluss gibt er zu bedenken, dass die Ftg Of und Uof die Visitenkarte «Mister Telecom» bei der Truppe seien. Er wünscht allen für die Zukunft alles Gute.
Das Referat wurde abwechselnd in deutscher und französischer Sprache gehalten (s. PIONIER 7/8 92).

10. Grusswort von Divisionär Hansruedi Fehrlin, Waffenchef der Uem Trp

Die Grussadresse von Div Hansruedi Fehrlin, Waffenchef der Uem Trp, mit dem Titel «Mit einem lachenden und einem weinenden Auge» erschien im PIONIER 6/92.
Div Hansruedi Fehrlin wurde auf den 1.6.1992 als neuer Chef Führung und Einsatz beim KFLF gewählt. Herzliche Gratulation auch seitens unserer Vereinigung.

11. Ernennung der Veteranen

Gemäss den Statuten, Art. 3, Absatz b, werden an der jährlichen Generalversammlung Kameraden, die das 60. Altersjahr erreichen, geehrt und zu Veteranen ernannt. Folgende Mitglieder

können mit dem Erreichen des 60. Altersjahres zu Veteranen ernannt werden:

Major	Bögli Heinz
Hptm	Colombo Viktor
Adj Uof	Emmenegger Kurt
Adj Uof	Gerber Jean
Oblt	Jung Urs
Adj Uof	Kaiser Erwin
Uff spec	Pedrazzetti Serse
Of spec	Pirat Claude
Major	Ritschard Roman
Fach Of	Schwyter Ernst
Adj Uof	Vetsch Walter

13. Verschiedenes

Situation PIONIER

Hptm Albert Stäheli erläutert anhand einer Folie die aktuelle Situation des PIONIERS. In nächster Zeit wird über zwei Möglichkeiten befunden. Die Mitglieder werden über die OG informiert.

Da das Redaktionsteam, Heidi und Walter Wiesner, auf Ende Jahr seine Arbeit abschliessen wird, ist es uns ein Anliegen, ihnen für die gute Führung der Redaktion den besten Dank auszusprechen. Die Übergabe eines Blumenstrausses und eines Präsents erfolgt durch den Zentralpräsidenten.

Dankeswort

Der Präsident dankt speziell den Kollegen vom Zentralvorstand, dem Kdo Ftg u Ftf Dienste unter Oberst Werner Keller, Stabschef Major Erich Beck sowie Major Felix Hintermann und dem gesamten Personal der Dienststelle für die grosse Unterstützung. Ebenso spricht er seinen Dank allen Helfern des OG Biel und an die PTT-Musik Biel, unter der Leitung von Hptm Albert Stäheli, aus.

Wortbegehren aus der Versammlung

Wird nicht verlangt.

Ehrung verdienter Mitglieder

Traditionsgemäss ehrt Div Ernst Honegger, ehemaliger Waffenchef der Uem Trp a D, in seiner gewohnten und gekonnten Art und Weise Major Felix Hintermann für seine Verdienste in Sachen Mitgliederwerbung.

Voranzeige der Generalversammlung 1993

Die Generalversammlung wird am 28. Mai 1993 in Solothurn stattfinden.

14. Schluss des statutarischen Teils der Versammlung

Der Zentralpräsident, Hptm Peter Ziehli, dankt allen für ihr Erscheinen und ihre Aufmerksamkeit und wünscht einen angenehmen zweiten Teil.

Schluss: 12.45 Uhr

Twann, 22.5.1992

Der Tagessekretär:
Hptm Ernst Hostettler

Der Zentralpräsident:
Hptm Peter Ziehli

Gratulation

Die PIONIER-Redaktion gratuliert an dieser Stelle allen Preisgewinnern des Pistolenwettkampfes 1991 sowie des «Cup Schöttstei».

Heidi und Walter Wiesner

12. Dezentralisierter Pistolenwettkampf 1991

Rangliste Höchstbeteiligungen

Bei den Beteiligungen hat wiederum die OG Olten obenauf geschwungen (bravo).

Rang	Ortsgruppe	Total Mitglieder	Anzahl Teilnehmer	Beteiligung %
1. Rang	OG Olten	32	29	90,63
2. Rang	OG Thun	31	24	77,42
3. Rang	OG Genf	23	14	60,87
4. Rang	OG Biel	36	20	55,56
5. Rang	OG Bellinzona	28	15	53,57

Mannschaftsrangliste 25 m

Rang	Ortsgruppe	Total Mitglieder	Davon 20%	Mannschaft Pkt. 25 m %	Durchschnitt Pkt. 25 m
1. Rang	OG Olten	32	7	654	93,43
2. Rang	OG Winterthur	33	7	631	90,14
3. Rang	OG Biel	36	8	719	89,88
4. Rang	OG Zürich	54	11	965	87,73
5. Rang	OG St. Gallen	48	10	844	84,40

Mannschaftsrangliste 50 m

Rang	Ortsgruppe	Total Mitglieder	Davon 20%	Mannschaft Pkt. 25 m %	Durchschnitt Pkt. 25 m
1. Rang	OG Bellinzona	28	6	519	86,50
2. Rang	OG Thun	31	7	597	85,29
3. Rang	OG Rapperswil	36	8	660	82,50
4. Rang	OG Freiburg	21	5	411	82,20
5. Rang	OG Genf	23	5	390	78,00

Einzelrangliste 25 m

Rang	Name	Vorname	Ortsgruppe	Resultat
1. Rang	Adj Studer	Stephan	OG Olten	97
2. Rang	Adj Kolb	Anton	OG Winterthur	96
3. Rang	Oblt Koller	Max	OG Winterthur	96
4. Rang	Maj Schreier	Urs	OG Zürich	96
5. Rang	Adj Eichenberger	Rolf	OG Olten	96
6. Rang	Oblt Zbinden	Peter	OG Olten	96

Einzelrangliste 50 m

Rang	Name	Vorname	Ortsgruppe	Resultat
1. Rang	Hptm Notz	Armin	OG Thun	95
2. Rang	Adj Rinderer	Arnold	OG Rapperswil	94
3. Rang	Adj Thiémard	Jean-Louis	OG Freiburg	94

Die Ranglistenersten werden vom Obmann Schiessen, Fach Of Max Lanthemann, zusammen mit einer Trachtenfrau, die Wanderpreise unter Applaus übergeben. Die Ranglisten werden anschliessend den Ortsgruppenpräsidenten abgegeben.

Elisabeth Aeschlimann, Hotel Bären, Twann, hat es übernommen, die Preisverleihung zu vollziehen (hier an die OG Bellinzona) und sich dafür in die Tracht zu stürzen!

(Foto: H. Wiesner)